EUROPÄISCHE ZENTRALBANK

EUROSYSTEM

Pressemitteilung

30. Oktober 2026

Ergebnisse des von der EZB durchgeführten Survey of Professional Forecasters für das vierte Quartal 2026

- Erwartungen zur Gesamtinflation und zur Kerninflation für 2026 und 2027 nach oben revidiert; ausschlaggebend sind in erster Linie höhere Energiepreise und von ihnen ausgehende indirekte Effekte, wobei die längerfristigen Inflationserwartungen bei 2,0 % verankert bleiben
- Kurzfristige Erwartungen zum Wachstum des realen BIP – vor allem aufgrund aktueller Daten – nach oben revidiert; auf kurze Sicht ist weiterhin ein zunehmendes Wachstum zu erwarten
- Erwartungen zur Arbeitslosenquote für 2026 leicht nach oben revidiert, bleiben danach aber weitgehend unverändert

Die Erwartungen der Umfrageteilnehmerinnen und -teilnehmer für die am Harmonisierten Verbraucherpreisindex (HVPI) gemessene Gesamtinflation lagen für 2026 bei 3,0 %, für 2027 bei 2,6 % und für 2028 bei 2,0 %. Im Vergleich zur vorangegangenen Umfrage wurden die Erwartungen für 2026 und 2027 um 0,3 Prozentpunkte bzw. 0,4 Prozentpunkte nach oben revidiert, während sie für 2028 unverändert blieben. Die längerfristigen Erwartungen zur Gesamtinflation und zur Kerninflation (für das Jahr 2031) waren mit 2,0 % unverändert. Eine Sonderfrage, die bereits in der vorherigen Umfragerunde gestellt worden war, betraf die Auswirkungen des Nahostkriegs. Die Antworten deuteten darauf hin, dass zusätzliche Effekte des Energiepreisschocks vor allem für 2027 erwartet werden. Zweitrundeneffekte dürften hingegen begrenzt bleiben. Was die Risiken für die Inflationsaussichten betrifft, so überwogen für den Zeitraum 2026-2028 die Aufwärtsrisiken, während sich die Risiken für die Jahre danach weiterhin eher die Waage hielten.

Den Befragten zufolge dürfte sich das Wachstum des realen BIP 2026 auf 1,0 % und 2027 wie auch 2028 auf 1,3 % belaufen. Verglichen mit der vorangegangenen Umfragerunde wurden die Erwartungen damit für 2026 um 0,4 Prozentpunkte und für 2027 um 0,1 Prozentpunkte nach oben revidiert; für 2028 blieben sie unverändert. Die längerfristigen Wachstumserwartungen (für das

Europäische Zentralbank
Generaldirektion Kommunikation
Sonnemannstraße 20, 60314 Frankfurt am Main, Deutschland
Tel.: +49 69 1344 7455, E-Mail: media@ecb.europa.eu, Internet: www.ecb.europa.eu

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.
Übersetzung: Deutsche Bundesbank

Jahr 2031) wurden um 0,1 Prozentpunkte auf 1,3 % nach oben revidiert. Mit Blick auf das Wachstum des realen BIP überwogen für alle Zeithorizonte leicht die Abwärtsrisiken.

Die Erwartungen zur Arbeitslosenquote fielen für 2026 mit 6,4 % etwas höher aus. In der längeren Frist rechneten die Befragten mit einem schrittweisen Rückgang auf 6,1 %.

Ergebnisse des von der EZB durchgeführten Survey of Professional Forecasters für das vierte Quartal 2026

(soweit nicht anders angegeben, Veränderung gegen Vorjahr in %)

Prognosezeitraum	**2026**	**2027**	**2028**	**Längerfristig[1)]**
HVPI-Inflation				
SPF Q4 2026	3,0	2,6	2,0	2,0
Veränderung gegenüber der vorangegangenen SPF-Umfrage (Q3 2026)	*0,3*	*0,4*	*0,0*	*0,0*
Kerninflation (HVPI ohne Energie und Nahrungsmittel)				
SPF Q4 2026	2,4	2,5	2,2	2,0
Veränderung gegenüber der vorangegangenen SPF-Umfrage (Q3 2026)	*0,0*	*0,2*	*0,1*	*0,0*
Wachstum des realen BIP				
SPF Q4 2026	1,0	1,3	1,3	1,3
Veränderung gegenüber der vorangegangenen SPF-Umfrage (Q3 2026)	*0,4*	*0,1*	*0,0*	*0,1*
Arbeitslosenquote[2)]				
SPF Q4 2026	6,4	6,3	6,2	6,1
Veränderung gegenüber der vorangegangenen SPF-Umfrage (Q3 2026)	*0,1*	*0,0*	*0,0*	*0,0*
Lohnwachstum				
SPF Q4 2026	3,3	3,1	2,8	2,7
Veränderung gegenüber der vorangegangenen SPF-Umfrage (Q3 2026)	*0,1*	*0,1*	*0,0*	*-0,2*

1) Die längerfristigen Erwartungen beziehen sich auf 2031.
2) In % der Erwerbspersonen.

Europäische Zentralbank
Generaldirektion Kommunikation
Sonnemannstraße 20, 60314 Frankfurt am Main, Deutschland
Tel.: +49 69 1344 7455, E-Mail: media@ecb.europa.eu, Internet: www.ecb.europa.eu

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.
Übersetzung: Deutsche Bundesbank

Kontakt für Medienanfragen: William Lelieveldt (Tel.: +49 69 1344 7316)

Anmerkung

- Der Survey of Professional Forecasters (SPF) der EZB für das vierte Quartal 2026 wurde vom 2. bis zum 7. Oktober 2026 durchgeführt. Dabei gingen insgesamt 52 Antworten ein. Im Rahmen der Erhebung werden die Erwartungen in Bezug auf Inflation, Wachstum des realen BIP und Arbeitslosigkeit im Euroraum für verschiedene Zeithorizonte erhoben sowie eine quantitative Einschätzung der Unsicherheit im Zusammenhang mit den Prognosen erbeten. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden auch zu anderen Informationen befragt, die ihren Prognosen zugrunde liegen. Dazu zählen ihre Erwartungen bezüglich des Zinssatzes der EZB für die Einlagefazilität, des Wechselkurses des Euro gegenüber dem US-Dollar, der Preise für Rohöl der Sorte Brent (in US-Dollar), der Lohnentwicklung und der Produktionslücke. Bei den Umfrageteilnehmerinnen und -teilnehmern handelt es sich um Fachleute aus Finanzinstituten und nichtfinanziellen Instituten mit Sitz in Europa. Die Umfrageergebnisse geben nicht die Meinung der Beschlussorgane oder Beschäftigten der EZB wieder. Die nächsten gesamtwirtschaftlichen Euroraum-Projektionen von Fachleuten des Eurosystems erscheinen am 18. Dezember 2026.
- Die Ergebnisse des SPF werden seit 2015 auf der Website der EZB veröffentlicht. Zu den Erhebungen im Zeitraum vor dem ersten Quartal 2015 siehe den Monatsbericht der EZB (2002-2014: Ergebnisse für das erste, zweite, dritte und vierte Quartal jeweils in der Ausgabe vom Februar, Mai, August bzw. November).
- Der Bericht zur aktuellen Umfrage und detailliertere Daten können auf der SPF-Website der EZB sowie im Data Portal der EZB abgerufen werden.

Europäische Zentralbank
Generaldirektion Kommunikation
Sonnemannstraße 20, 60314 Frankfurt am Main, Deutschland
Tel.: +49 69 1344 7455, E-Mail: media@ecb.europa.eu, Internet: www.ecb.europa.eu

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.
Übersetzung: Deutsche Bundesbank